

Vortrag am Institut für Statistik an der Ludwig-Maximilian-Universität

München, 16.01.2014

Gliederung

- ◆ 1. Das Landesamt für Statistik
- ◆ 2. Zensus – Ein historischer Abriss
- ◆ 3. Ziele und Nutzen des Zensus
- ◆ 4. Deutschlands Weg zum Zensus 2011
- ◆ 5. Das Zensusmodell
- ◆ 6. Die amtliche Statistik beim Zensus 2011
- ◆ 7. Tücken der Datenerhebung

1. Das Landesamt für Statistik

- ◆ ca. 800 Mitarbeiter
- ◆ drei Standorte (München, Schweinfurt, Fürth)
- ◆ ca. 360 EU-, Bundes-, Landes- und
Geschäftsstatistiken bzw. Aufgaben

1. Das Landesamt für Statistik - Organisation

Stab-
stellen

Präsidentin

Landes-
wahlleiterin

Vizepräsident

Zentrale
Angelegenheiten,
Wahlen

Statistik



RD Kreuzholz

Sachgebiet 15
Haushalt, Kosten- und Leistungsrechnung

ORR Sacher

Sachgebiet 16
Veröffentlichungen, Marketing,
Graphik, Bibliothek

RDin B Fatary

Sachgebiet 17
Rechtsangelegenheiten,
Zentrale Vergabestelle

RD Wittmann

Sachgebiet 21
Grundsatzfragen, Methoden,
EU-Angelegenheiten, Forschungsdatenzentrum

RDin Giehl

Sachgebiet 22
Fachkoordination Statistik, Qualität,
Georeferenzierung

ORR Carle

Sachgebiet 23
Regionalestatistik, Informationssysteme,
Auskunftsdienst, Verzeichnisse

RD Engelhardt

Sachgebiet 24
Verfahrenentwicklung Statistik

RR Hilder

Sachgebiet 25
Fachlicher Anwendungsbetrieb
Statistik

ORR Simon

Sachgebiet 26
Verarbeitung

ORR Birnmann

Sachgebiet 27
Volkswirtschaftliche
Erwerbstätigkeit

ORR Dr. von Ronsdorf

Sachgebiet 28
Agrar

ORRin Dr. Stöckert

Sachgebiet 29
Landwirtschaftliche
Flächen

RD Georg

Sachgebiet 35
Preise, Löhne, Gehälter

RD Menke

Sachgebiet 36
Umwelt, Energie, Umweltökonomische
Gesamtrechnungen (UGR)

ORR Dirscheid



Sachgebiet 41
Anlagenzentrum
Graphik

RDin Giehl

Sachgebiet 42
Erwerbstätigkeit

RDin Giehl

Sachgebiet 43
Arbeitsmarkt, Personalstand,
Lohnen

RDin Giehl

Sachgebiet 44
Arbeitsmarkt

ORRin Kienmeyer

Sachgebiet 45
Haushaltsbefragungen, Rechtspflege

RDin Pletzer

Sachgebiet 46
Schulen, Berufsbildung

ORR Schramm

Sachgebiet 51
Zentrale Angelegenheiten Schweinfurt

RA Markert

Sachgebiet 52
Unternehmensregister, Gewerbeanzeigen,
Insolvenzen

RRin Dr. Seubert

Sachgebiet 53
Handel, Gastgewerbe, Tourismus

RDin Fuchs-Höhn

Sachgebiet 54
Sozialwesen, Kinder- und Jugendhilfe

ORRin Geus-Schmitt

Sachgebiet 55
Steuern, Krankenhäuser

ORRin Wilhelm

Sachgebiet 56
Bauwirtschaft, Baugewerbe, Handwerk

RDin Martin

Sachgebiet 57
Hochschulen, Erwachsenenbildung,
Dienstleistungen, Verkehr

RD Schmidt G.

1. Das Landesamt für Statistik - Organisation

Abteilung 2

**Grundsatz- & Querschnittsaufgaben,
Qualität & Statistik-IT**

Grundsatzfragen,
Methoden, EU-
Angelegenheiten, FDZ

Fachkoordination,
Qualität,
Georeferenzierung

Regionalstatistik
Auskunftsdienst
Verzeichnisse

Verfahrensentwicklung
Statistik

Fachlicher
Anwendungsbetrieb
Statistik

Abteilung 3

**Verarbeit. Gewerbe,
VGR, Landwirtschaft,
Preise & Umwelt**

Verarbeitendes
Gewerbe

VGR,
Erwerbstätigen-
rechnung

Agrarstruktur

Landwirtschaftliche
Erzeugung
Flächenerhebung

Preise, Löhne,
Gehälter

Umwelt, Energie
UGR

Abteilung 4

**Bevölkerung, Zensus,
Erwerbstätigkeit,
Finanzen, Schulen**

Bevölkerung,
Kompetenzzentrum
Demografie

Mikrozensus
Erwerbstätigkeit

Öffentliche Finanzen
Personalstand
Schulden

Zensus

Haushaltebefragungen
Rechtspflege

Schulen
Berufsbildung

Abteilung 5

**Wirtschaft,
Soziales, Hochschulen**

Unternehmensregister
Gewerbeanzeigen
Insolvenzen

Handel, Gastgewerbe
Tourismus

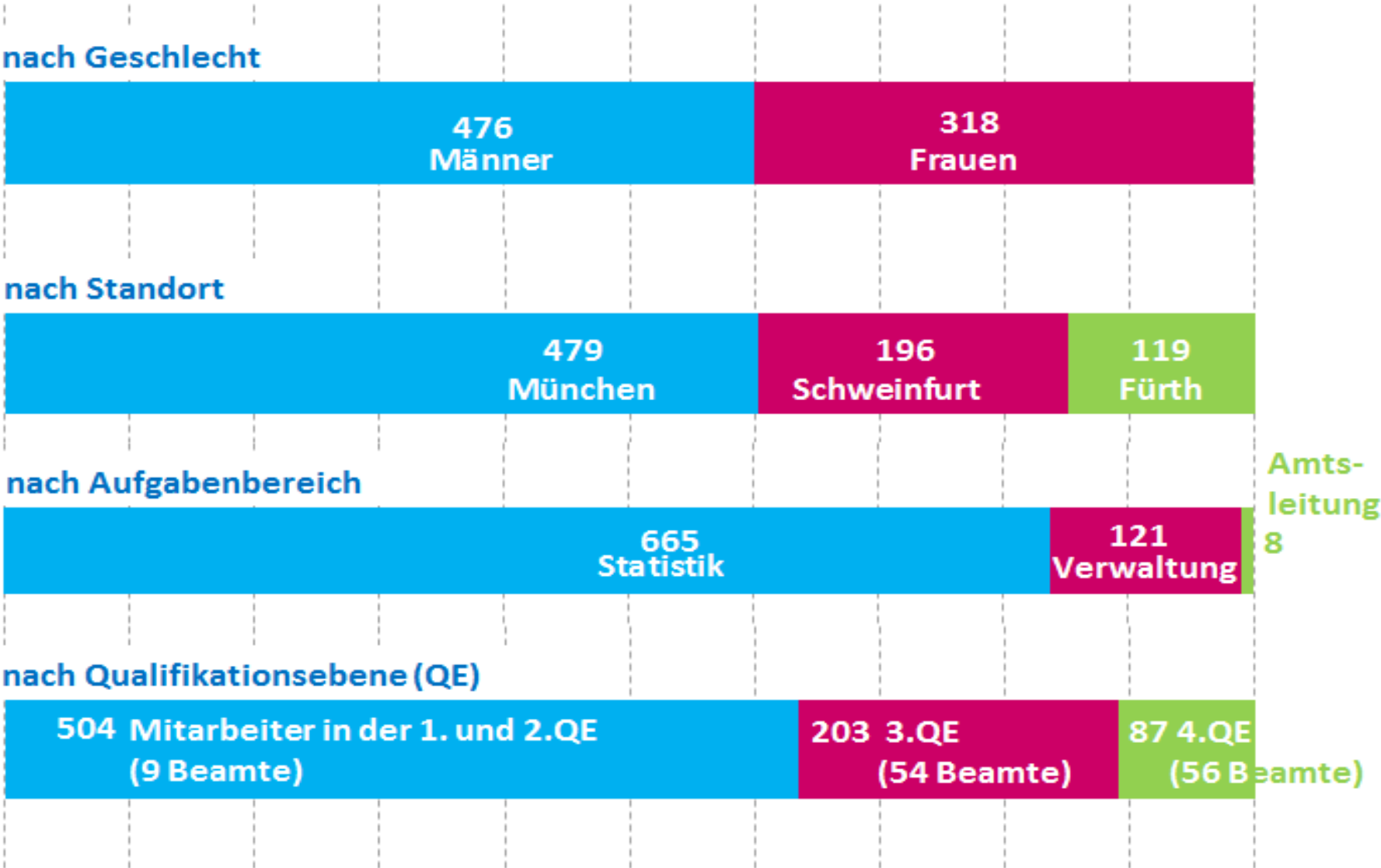
Sozialwesen, Kinder-
und Jugendhilfe

Steuern
Krankenhäuser

Bautätigkeit
Baugewerbe
Handwerk

Erwachsenenbildung,
Dienstleistungen,
Verkehr

1. Das Landesamt für Statistik - Beschäftigte (Jan. 2014)



1. Das Landesamt für Statistik - Standort München

- ◆ Ehemaliger Siemens-Standort
- ◆ Umbau für Zwecke des Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung
- ◆ Einzug im Jahr 2012
- ◆ sukzessive Verlagerung des Amtes nach Fürth bis 2019



1. Das Landesamt für Statistik - Standort Schweinfurt

- ◆ Abteilung 5:
Wirtschaft, Soziales und Hochschulen
- ◆ März 1992 Beschluss einer umfangreichen Behördenverlagerung aus München
- ◆ 1993 Beginn der Verlagerung in angemietete Räume
- ◆ 1996 bis 1998 Neubau unter bauökologischen Gesichtspunkten (Niedrigenergie-Konzept)



1. Das Landesamt für Statistik - Dienststelle Fürth

- ◆ November 2009 Ministerratsbeschluss zur Verlagerung
- ◆ August 2010 Anmietung des Hauptverwaltungsgebäudes Quelle AG
- ◆ Bis Ende 2012 Durchführung der
 - ◆ Gebäude- und Wohnungszählung
 - ◆ Haushaltsstichprobe des Zensus
- ◆ Juli 2011 Kauf des Gebäudes
- ◆ Seit 2012 Gebäudesanierung in mehreren Bauabschnitten und Verlagerung erster Sachgebiete aus München



1. Das Landesamt für Statistik - Aufgaben

Statistiken und Aufgaben nach Typen

insgesamt 364

Bundes- und
EU-Statistiken

256

Landes- und
Geschäftsstatistiken

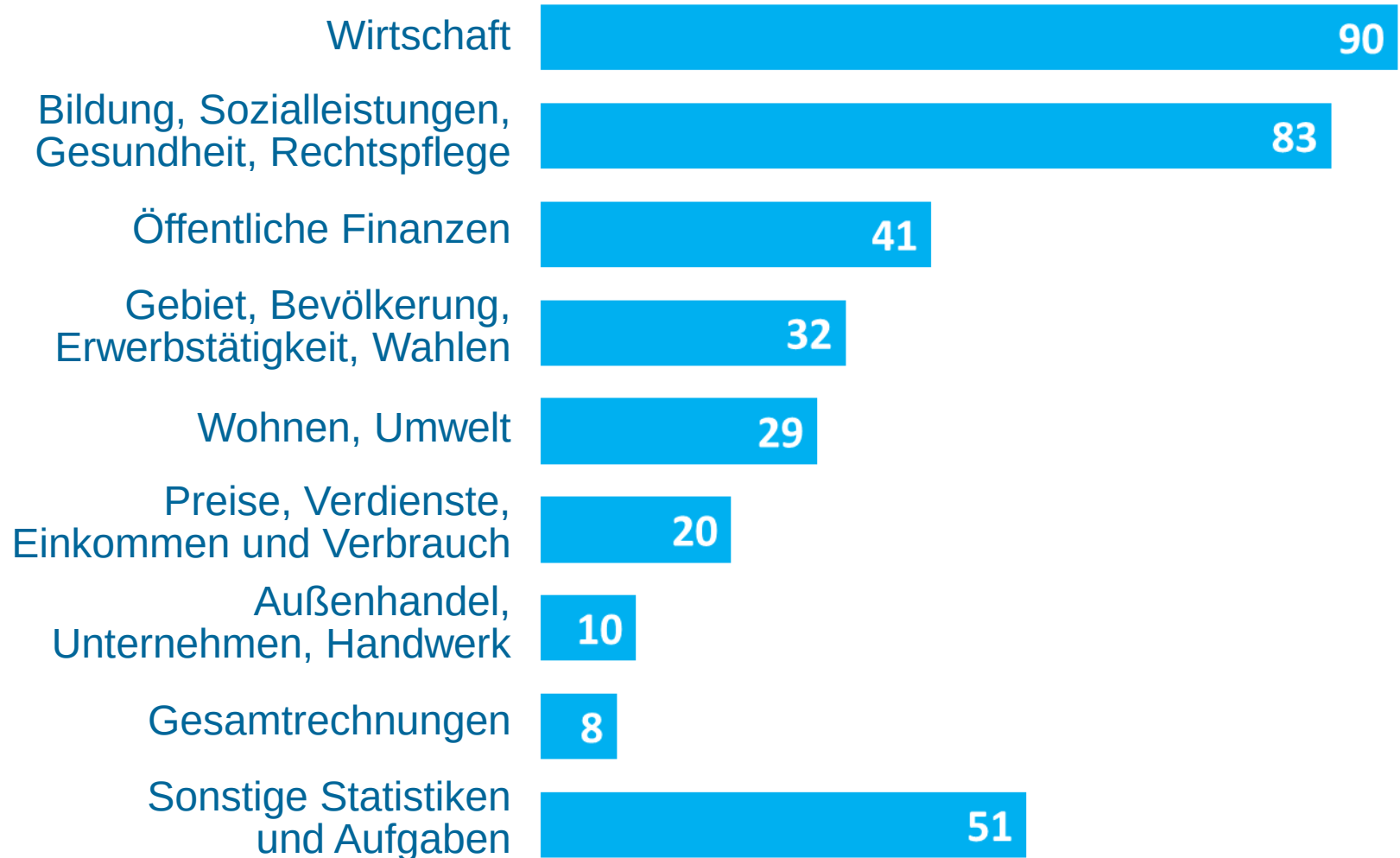
41

Sonstige Statistiken
und Aufgaben

67

1. Das Landesamt für Statistik - Aufgaben

◆ nach Statistikbereichen



2. Zensus – Ein historischer Abriss

- ◆ Antike:

- ◆ 3800 v. Chr. in Babylon

- ◆ 3050 v. Chr. in Ägypten

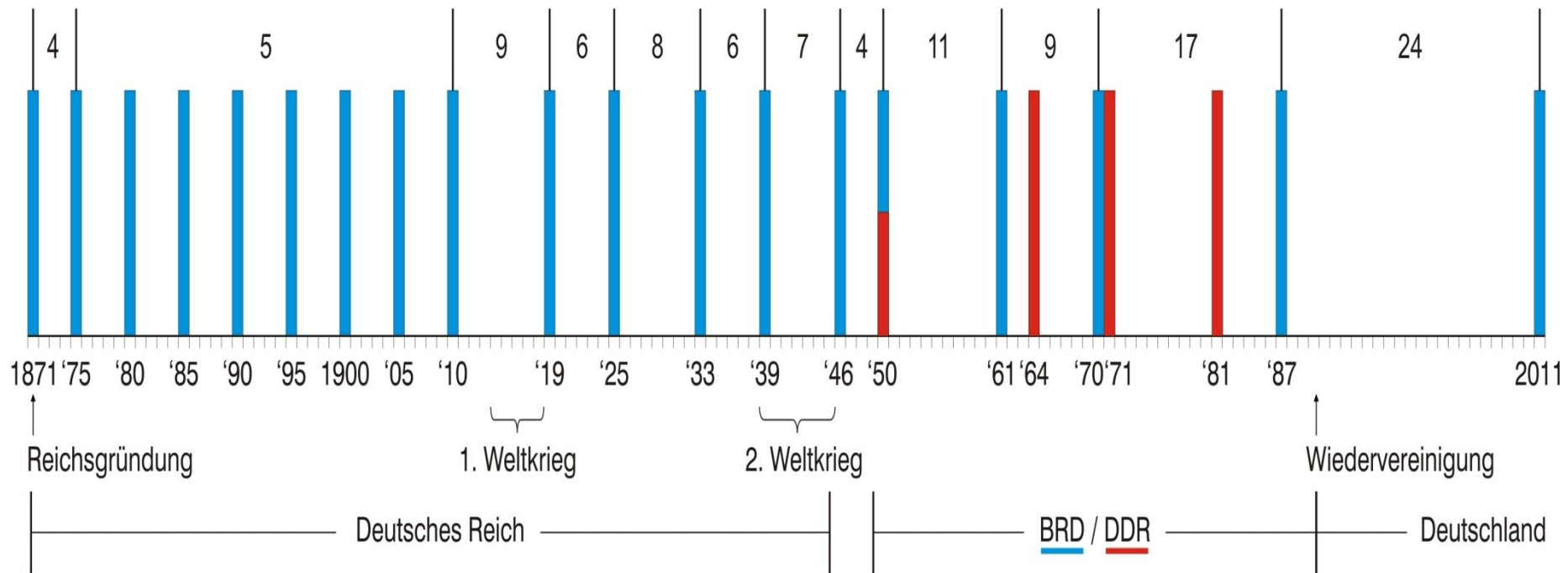
- ◆ 1000 v. Chr. in Israel unter König David

- ◆ Rom: seit dem 6. Jahrhundert v. Chr. alle 5 Jahre
Censor als zuständiger Beamte

- ◆ Bibel: Christi Geburt

2. Zensus – Ein historischer Abriss

◆ Abstand zwischen Zensen in Deutschland



3. Ziele und Nutzen

◆ Zensusziele

- ◆ **Gerichtsfeste, amtliche Einwohnerzahlen in vergleichbarer Qualität für alle Gemeinden**
- ◆ **Alle Ergebnisse eines herkömmlichen Zensus, möglichst auch in kleinräumiger Gliederung**
- ◆ **Deutlich geringere Kosten als bei einem herkömmlichen Zensus**
- ◆ **Geringer Anteil an direkten Befragungen**
- ◆ **Akzeptanz der Verfahren und Ergebnisse durch Bund, Länder, Gemeinden, Bürger und Wissenschaft**

3. Ziele und Nutzen

◆ Wozu braucht man Zensusdaten?

- ◆ Länderfinanzausgleich sowie kommunaler Finanzausgleich
- ◆ Einteilung der Bundestagswahlkreise
- ◆ Basis für Bevölkerungsvorausberechnungen und die Fortschreibung der Bevölkerung
- ◆ Kommunalplanung (z.B. Bedarf an sozialem Wohnungsbau, Kindergärten, Schulen, Seniorenheime)
- ◆ Grundlage für Stichprobenziehungen in der Wissenschaft
- ◆ Wichtige Entscheidungsgrundlage für die Wirtschaft (Absatzmärkte, Standortentscheidungen)

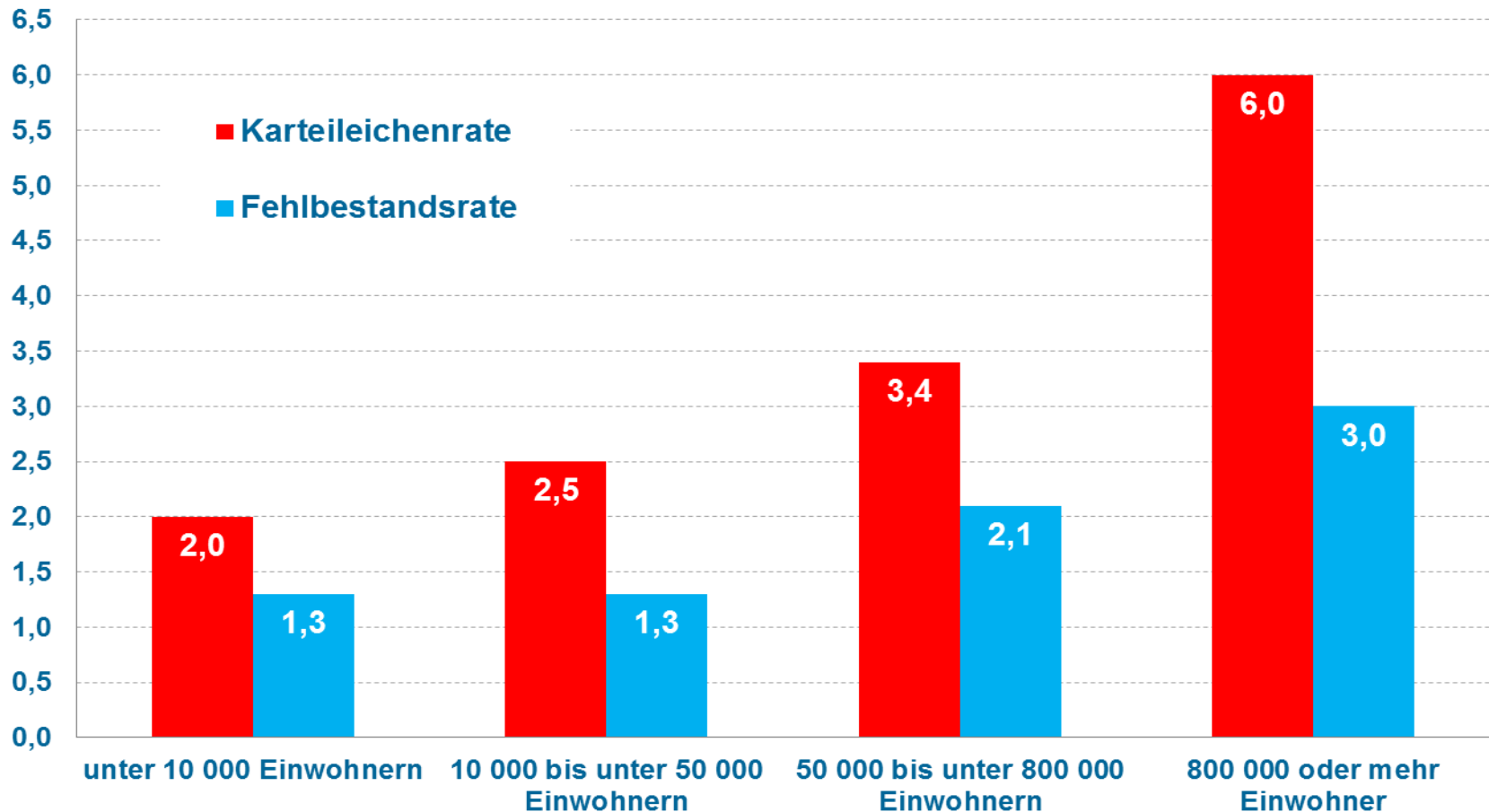
4. Deutschlands Weg zum Zensus 2011

- ◆ **1999:** Politische Entscheidungen
 - ◆ Keine Beteiligung am EU-Zensus 2001
 - ◆ Durchführung eines Zensustests
- ◆ **2001:** Stichtag des Zensustests
- ◆ **2003:** Empfehlung für ein künftiges Zensusmodell
- ◆ **2004:** Entscheidung der Innenministerkonferenz für die Vorbereitung eines neuen Zensus
- ◆ **2007:** Inkrafttreten des Zensusvorbereitungsgesetzes
- ◆ **2009:** Inkrafttreten des Zensusanordnungsgesetzes

4. Deutschlands Weg zum Zensus 2011 - Ergebnisse des Zensustests 2001

Registerfehler in den Melderegistern

in Prozent



4. Deutschlands Weg zum Zensus 2011

- Ergebnisse des Zensustests 2001

Karteileichen und Fehlbestände in den Melderegistern

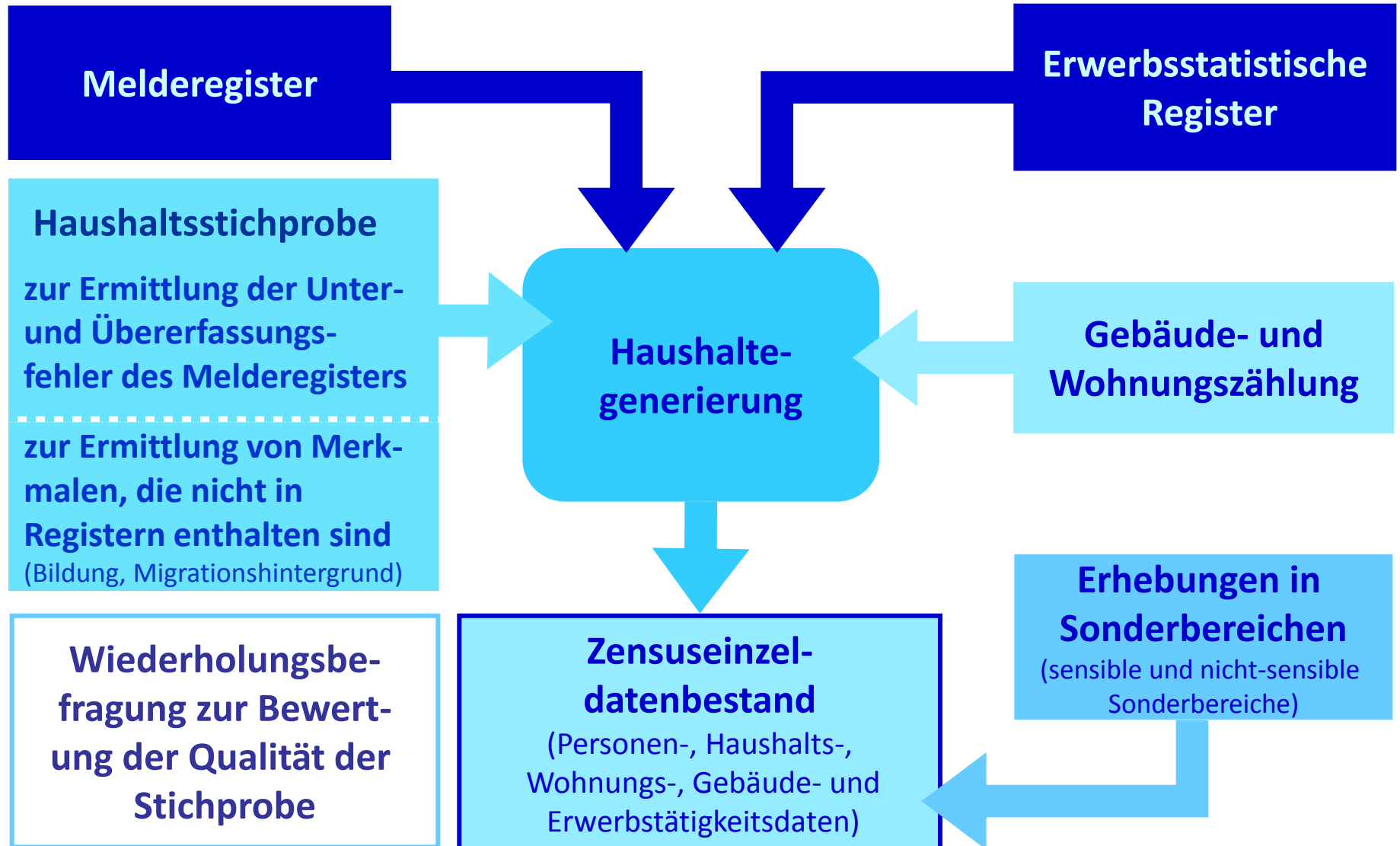
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung							
Bundesland Gemeinde- größenklasse	Personen im Melde- register	Karteileichen		... darunter Mehrfachfälle		Fehlbestände	
		1000	%	1000	Prozent	1000	%
 Bayern	11 957,5	307,9	2,6	48,4	0,4	211,6	1,8
 Deutschland	79 984,9	2 320,8	2,9	485,5	0,6	1 368,4	1,7

4. Deutschlands Weg zum Zensus 2011

- Ergebnisse des Zensustests 2001

- ◆ Registerfehler resultieren nur zu einem kleinen Teil aus Verwaltungsdefiziten
- ◆ Registerfehler streuen sowohl regional als auch über Bevölkerungsgruppen
- ◆ 90 % der Karteileichen „entstanden“ in den letzten 10 Jahren, über 60% in den letzten 5 Jahren
- ◆ Karteileichen und Fehlbestände sind nicht korreliert!

5. Das Zensusmodell



5. Das Zensusmodell - Die Haushaltsstichprobe

◆ Ziele:

◆ Korrektur der Über- und Untererfassungen der Melderegister

- ◆ in allen Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern
- ◆ in **Städten** mit mind. 400 000 Einwohnern für Teile der Stadt mit durchschnittlich etwa 200 000 Einwohnern

Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl

◆ Gewinnung zusätzlicher Informationen (z.B. Bildung, Religion)

- ◆ für alle **Gemeinden** mit 10 000 und mehr Einwohnern
- ◆ für alle **Kreise**
- ◆ für **Städte** mit mehr als 400 000 Einwohnern für Teile der Stadt mit durchschnittlich etwa 200 000 Einwohnern

5. Das Zensusmodell - Haushaltsstichprobe -

- ◆ **Erhebungsart:** Stichprobe mit Auskunftspflicht
- ◆ **Erhebungsart:** Interview
- ◆ **Auskunftserteilung:** mündlich gegenüber dem Interviewer, schriftlich durch Rücksendung ausgefüllter Erhebungsunterlagen oder online

5. Das Zensusmodell - Sonderbereiche

- ◆ **Ziel:** Ermittlung der Über- und Untererfassungsfehler des Datenabzugs aus dem Melderegister
- ◆ **Erhebungsart:** Vollerhebung mit Auskunftspflicht
- ◆ **Erhebungsverfahren:**
 - ◆ **nicht sensible Bereiche** (z.B. Studentenwohnheim): Interview (auch Selbstausfüllen oder Onlinemeldung)
 - ◆ **sensible Bereiche** (z.B. Justizvollzugsanstalt): Erhebung über Einrichtungsleitung (Auskunft der Leiter durch Onlinemeldung)
 - ◆ **Mischanschriften** (z.B. Altenheim mit Pflegeabteilung): beide Verfahren

5. Das Zensusmodell

- Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ)

- ◆ **Ziel:** Datengewinnung über Gebäude und Wohnungen für wohnungspolitische und raumplanerische Entscheidungen
- ◆ **Erhebungsart:** Vollerhebung mit Auskunftspflicht
- ◆ **Erhebungsart:** Postalischer Versand von Erhebungsunterlagen
- ◆ **Auskunftserteilung:** Rücksendung der ausgefüllten Erhebungsunterlagen oder online per Internet

5. Das Zensusmodell

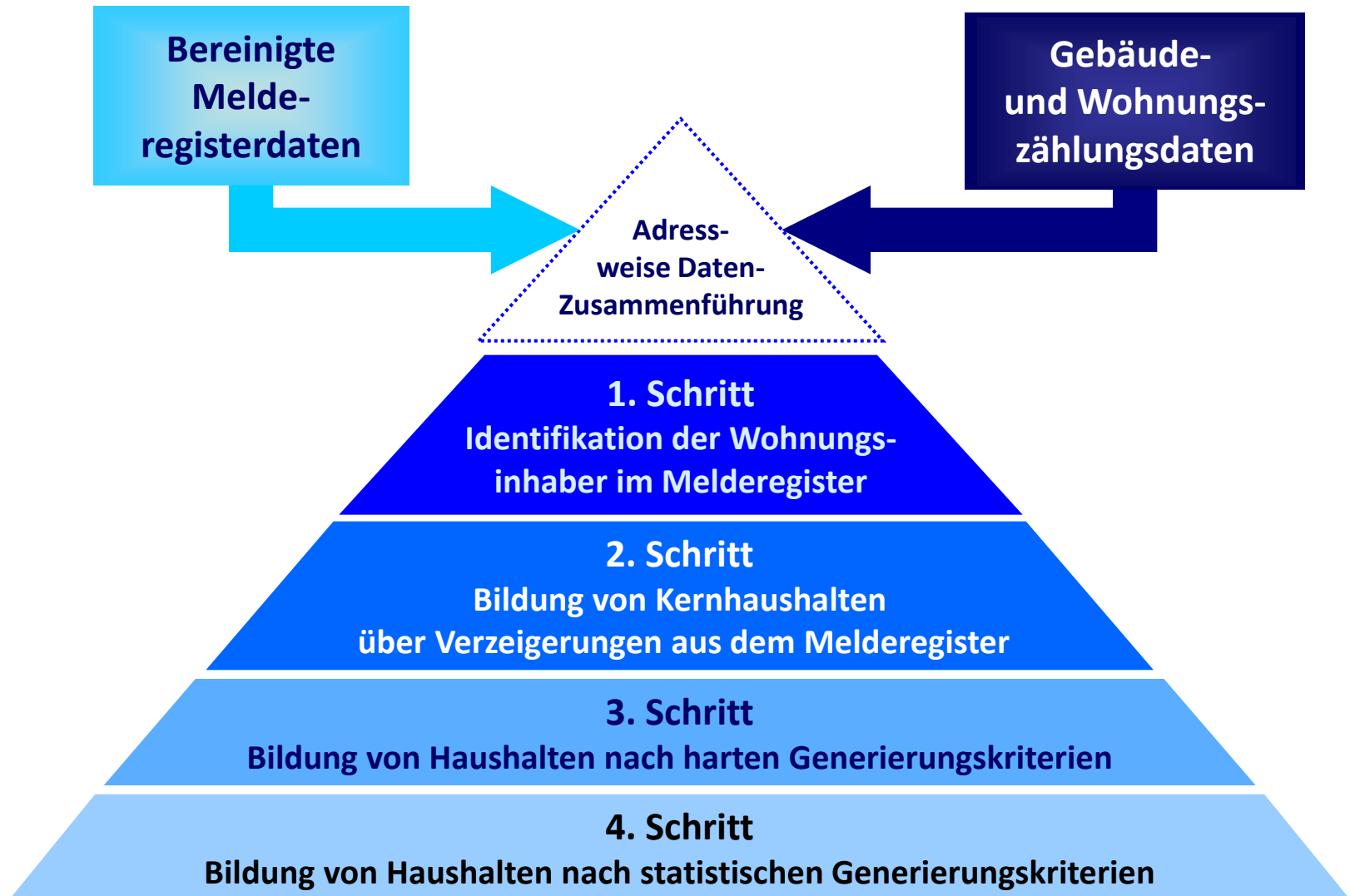
- Wiederholungsbefragung nach § 17 ZensG 2011

- ◆ **Ziel:** Qualitätssicherung der Zensusergebnisse
- ◆ **Erhebungsart:** Stichprobe mit Auskunftspflicht
- ◆ **Erhebungseinheiten:**
 - ◆ in Gemeinden mit 10.000 oder mehr Einwohnern zwischen 0,5 und 1% der Haushalte
 - ◆ in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern 0,3% der Bevölkerung
- ◆ **Erhebungsverfahren:** Interview
- ◆ **Auskunftserteilung:** Interview (Auskunft auch durch Selbstausfüllen des Fragebogens oder Onlinemeldung)

5. Das Zensusmodell - Haushaltegenerierung -

- ◆ **Ziel:** Gewinnung von Daten zur Zahl und Struktur der Haushalte (Wohnhaushalte)
- ◆ Erstellung eines zensustypischen Datensatzes zur Auswertung von diversen Merkmalskombinationen
- ◆ Statistische Korrektur der Melderegisterdaten anhand der Ergebnisse der Haushaltebefragung

5. Das Zensusmodell - Haushaltegenerierung



6. Die amtliche Statistik beim Zensus 2011

Statistisches Bundesamt

Methodische und technisch-organisatorische Vorbereitung der Erhebungen

Zentrale IT-Produktion der Erwerbs- und Melderegisterdaten

Statistische Landesämter

Versand der Erhebungsunterlagen

Aufbereitung der Daten

Vollzähligkeitskontrolle

Datenerfassung

Prüfung auf Vollständigkeit und Inhalt

Zentrale IT-Produktion der Stichprobendaten, der Gebäude- und Wohnungsdaten, der Haushaltegenerierung und der Auswertungsdatenbank

Städte und Gemeinden

Datenübermittlung der Meldebehörden und der Personalstandsberichtstellen

Anwerbung und Schulung von Erhebungsbeauftragten

Durchführung von direkten Befragungen

Vollzähligkeitsprüfung

Mahnwesen

Lieferung der Erhebungsunterlagen ans Landesamt

7. Tücken der Datenerhebung

◆ Probleme mit den Registerdaten

- ◆ Aktualität (z.B. Person verzogen/verstorben, Gebäude verkauft)
- ◆ Abgrenzung der Erhebungseinheiten (z.B. Eckhäuser)
- ◆ Qualität der Daten (z.B. Trafohäuser, Friedhöfe, Parkplätze)

◆ Pretest der Erhebungsunterlagen

- ◆ Lesbarkeit (Schriftgröße, Farbhintergründe)
- ◆ Verständlichkeit (Eindeutige Fragen, verschiedene Sprachen)

◆ Bayerisches Spezifikum: die „Allgäuer Zensusbergsteiger“



**Für weitere Fragen stehe ich
gerne zur Verfügung**

Anke Schwarz

Telefon: 089/21 19 38 12

M@il: anke.schwarz@statistik.bayern.de

Zahlen zum Zensus

◆ Registerdaten:

- ◆ Anschriften- und Gebäuderegister: ca. 4,1 Millionen
- ◆ Melderegister: ca. 13,0 Millionen
- ◆ Gebäude- und Wohnungseigentümerregister: ca. 3,3 Millionen

◆ Direkte Befragungen:

- ◆ Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) ca. 4,1 Millionen
- ◆ Stichprobe: ca. 1,2 Millionen
- ◆ Sonderbereiche
 - ◆ sensible Sonderbereiche (Anschriften): ca. 2.800
 - ◆ nicht-sensible Sonderbereiche (Personen): ca. 210.000